

IN WENIGEN ZEILEN

Cooler Hühner in Stein

STEIN (fn) – In der Kreativwerkstatt Stein im Jugendhaus Weiherberger Straße 14, können jeweils von 15 bis 17.30 Uhr. Am Mittwoch, 8. März, können Sieben- bis 13-Jährige heute von 15 bis 17.30 Uhr ein Osterhasen-nest aus Pappmaché basteln. Teil zwei der Bastelei ist am Mittwoch, 22. März. Cooler Hühner entstehen am Mittwoch, 5. April. Anmeldung unter Telefon (09 11) 6 70 88 66.

Bildende Kunst

STEIN – Die Akademie Faber-Castell informiert am Samstag, 11. März, über ihren berufsbegleitenden Studiengang Bildende Kunst. Die nächste Ausbildung beginnt Anfang Mai, Veranstaltungsort ist das Schloss Faber-Castell in Stein, Beginn 15 Uhr. Näheres unter Telefon (09 11) 5 33 97 00.

Evangelische Frauen

STEIN – Die Evangelische Frauenarbeit in Bayern lädt am Samstag, 11. März, von 10 bis 16 Uhr zum Studientag ein. Im Tagungs- und Gästehaus des Frauenwerks Stein referiert Renate Jost zum Thema „Wer sind wir als Protestantinnen?“ Anmeldungen werden unter Telefon (09 11) 6 80 61 15 oder unter efb@frauenwerk-stein.de entgegengenommen.

Wieder Businesslounge

FÜRTH – Die „Kreativen Einzelhändlerinnen“ (KEH) der Fürther Innenstadt und die Innenstadtbeauftragten laden alle Unternehmer und Unternehmerinnen zur Begegnung in der Businesslounge am 24. März ab 20 Uhr in das Möbelhaus Flamme ein. Eintrittskarten gibt es in allen Geschäften der KEH (Telefon 77 59 47) und bei den Innenstadtbeauftragten (Telefon 9 74 10 66).

Der gute alte Geismannsaal

FÜRTH – Wenn heute auch am City-Center in der Bäumenstraße alte Sandsteinbögen von der ehemaligen Geismann-Brauerei als Reminiszenz an den Vorgängerbau prangen, so war der Eingang zum zünftigen Saalbau doch in der Alexanderstraße. Dies wurde in unserer Berichterstattung über den Aufbau des Bierzeltes auf der Freiheit nicht korrekt wiedergegeben. Wir bitten um Entschuldigung.

Maßateliers umwerben die Kunden

Zum ersten Mal veranstalten sechs Fachbetriebe „Schnuppertage“ für Interessierte



Exklusivität hat ihren Preis. Da muss alles genau passen: Obermeisterin Helga Koch-Zessin wirft noch einen letzten prüfenden Blick auf ihre jüngste Kreation. Foto: Hans-Joachim Winckler

FÜRTH (jot) – Zum ersten Mal findet am kommenden Freitag und Samstag der „Tag der offenen Maßateliers“ statt, um neue Kunden anzuwerben. Unter den sechs Betrieben im Großraum ist als Einziger in Fürth das Maßatelier „Mode+Design“ von Helga Koch-Zessin mit von der Partie.

Das Leben wird immer teurer und preiswerte Kleidung immer beliebter. Dagegen versucht sich eine Reihe von Maßateliers zu behaupten. Ganz nach dem Motto: Wenig im Kleiderschrank, dafür aber nur Stücke mit Qualität. Obermeisterin Koch-Zessin meint: „Viele scheuen sich vor einem Besuch bei uns. Sie denken, sowas ist viel zu teuer und nur etwas für alte Damen. Das Ziel dieser Tage besteht für mich darin, den Leuten die Schwellenangst zu nehmen und Vorurteile abzubauen.“

In der Raummitte des kleinen Maßateliers steht ein gemütliches Sofa, entlang der Wände hängen auf einer Kleiderstange Jacken und Blazer in leuchtendem Orange und einem dezenten Fliederton. Erstaunlich leer und großzügig wirkt das kleine Maßatelier von Koch-Zessin im Vergleich zu den oft überfüllten Kleidungsäden.

„Die Kunden wünschen sich oft etwas Individuelles und Einzigartiges, etwas, das sie nicht fünf Mal am Tag an anderen wieder entdecken“, stellt Koch-Zessin fest und deutet auf ein Oberteil: „Diese edel gearbeitete Jacke kostet zum Beispiel 200 Euro, überdauert dafür aber auch mehrere Saisons.“

In den Hinterräumen des Ateliers herrscht Hochbetrieb: Zwei türkische Praktikantinnen sitzen an den Nähmaschinen. Eine von ihnen näht Paillet-

ten an eine Manteltasche. Die jungen Leute, die in Maßateliers ausgebildet werden, hätten später gute Chancen, einmal bei Vivian Westwood oder Christian Lacroix zu landen, so die Obermeisterin.

An der Wand hängen Preise und Auszeichnungen für die Erfolge der jungen Nachwuchstalente. Die Kleidung, an der sie arbeiten, verkauft sich nicht nur an Frauen mit kleinen Problemzonen. Zu den Stammkunden gehören auch viele Business-Frauen, Bräute und Damen, die sich mal etwas Besonderes leisten wollen: Kleidung, die etwas repräsentieren soll.

Alle, die sich unverbindlich informieren wollen, sind eingeladen, am Freitag zwischen 10 bis 18 Uhr und am Samstag zwischen 10 bis 16 Uhr beim Maßatelier in der Turnstraße 7 in Fürth vorbeizuschauen.

Die Franken und die Bayern feiern

Vortrag zur gemeinsamen zweihundertjährigen Geschichte

FÜRTH – „200 Jahre Franken in Bayern“ heißt die Jahresreihe des Geschichtsvereins Fürth, die sich dieses Themas 2006 mit vielen Führungen und Vorträgen annimmt. Zum Auftakt spricht der Erlanger Historiker Prof. Werner K. Blessing morgen in der Volkshochschule Fürth.

Blessing beleuchtet dabei, wie es dazu kam, dass zu Beginn des 19. Jahrhunderts der Großteil Frankens an Bayern fiel. Wie etablierte sich das neue Regiment und was brachte es den Franken – im Positiven wie im Negativen? Blessing geht auch darauf ein, wie die Menschen auf die jähe Veränderung reagierten und wie sie mit der bayerischen Herrschaft umgingen.

Nicht zuletzt will der Historiker die Frage beantworten, was zum einen Bayern durch Franken gewonnen hat, beziehungsweise wie die Franken von Bayern profitierten.

i Weitere Informationen: Der Vortrag beginnt um 19.30 Uhr im Raum E4 der VHS Fürth in der Hirschenstraße 27. Für Mitglieder des Geschichtsvereins ist die Veranstaltung frei, Nichtmitglieder zahlen 3 Euro.

Hilfe bleibt nötig

BRK sammelt für den Kreisverband

FÜRTH – Noch bis Sonntag führt das Bayerische Rote Kreuz unter dem Motto „Helfen nicht vergessen“ seine Haus- und Straßensammlung durch.

Ehrenamtliche Helfer gehen mit Sammellisten von Tür zu Tür und sind auf der Straße mit Sammelbüchsen unterwegs. Sie bitten die Fürther Bevölkerung um eine Spende, die in vollem Umfang dem BRK-Kreisverband Fürth zugute kommt. Mit diesem Beitrag kann das Rote Kreuz Fürth auch weiterhin seine wichtigen Aufgaben und Dienstleistungen in und für Fürth wahrnehmen.

Der Fürther BRK-Kreisvorsitzende, Gert Rohrseitz appelliert an die Spender: „Setzen Sie sich für die vielfältigsten Rotkreuzaufgaben in Ihrer Nachbarschaft ein.“ Das Geld komme zu 100 Prozent wieder Projekten in Stadt und Landkreis Fürth zugute.